



WERDEN SIE AKTIV!

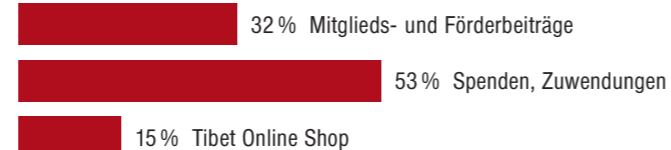
Ob Infostand, Filmabend, Diskussionsrunde oder Aktion: Die Tibet Initiative Deutschland lebt vom vielfältigen Engagement der bundesweit ehrenamtlichen Aktiven. Schließen Sie sich einer Regionalgruppe oder Kontaktstelle in Ihrer Nähe an oder gründen Sie eine eigene.

Mehr Infos unter 030 | 42 08 15 21 oder www.tibet-initiative.de

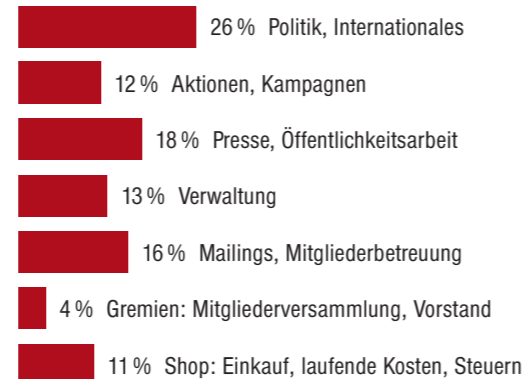
FINANZEN

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. zeichnet sich durch ein breites Netz von ehrenamtlich engagierten Aktiven aus, die mit ihrem Einsatz eine tiefe Verankerung unseres Anliegens in der Gesellschaft dokumentieren. Dazu kommt die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle, die aufbereitete Informationen und Aktionsmaterial für die politische Kampagnenarbeit zu Tibet zur Verfügung stellt. Der Aufbau und die Pflege von Kontakten in Politik, Presse und Gesellschaft sind weitere wichtige Aufgaben und neben den regionalen Aktivitäten wesentlich für die Wahrnehmung Tibets in der Öffentlichkeit. Die finanzielle Basis dieser Arbeit bilden die Mitglieder der TID und ihre regelmäßigen Beiträge, sowie Spenderinnen und Spender, die mit ihrer großzügigen Unterstützung eine kontinuierliche Arbeit für Tibet ermöglichen. Ihnen allen danken wir von Herzen und sind froh über diese Solidarität mit Tibet. Trotz der Dominanz anderer Themen in den Medien war die Unterstützung für Tibet und den gewaltfreien Widerstand der Tibeterinnen und Tibeter auch 2016 noch immer beachtlich. Es bleibt für uns dennoch nach wie vor eine große Herausforderung, diese Unterstützung – vor allem finanziell – zu mobilisieren. Denn die politische Wahrnehmung unseres Einsatzes hängt stark von unserer öffentlichen Präsenz ab. Mit fundierter inhaltlicher Arbeit möchten wir die Öffentlichkeit erreichen, Entscheidungsträger überzeugen und gleichzeitig durch viele Unterstützer die finanzielle Basis unseres Einsatzes für Tibet sichern. Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende und Ihrer Mitgliedschaft weiter dabei mit. Herzlichen Dank!

Einnahmen 2016: 322.875,14 Euro



Ausgaben 2016: 330.720,48 Euro



Unterzeichner:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND E.V.

Greifswalder Straße 4 | 10405 Berlin
Tel. +49 30 | 42 08 15 21
Fax: +49 30 | 42 08 15 22
E-Mail: office@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de

facebook.com/tibetinitiative
twitter.com/tibetinitiative
youtube.com/tibetinitiative

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. setzt sich seit 1989 für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet ein. Mit bundesweit 60 ehrenamtlichen Regionalgruppen | Kontaktstellen und rund 2.000 Mitgliedern gibt sie Tibet eine starke Stimme.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2016 | Tibet Initiative Deutschland e.V.
Redaktion: Alicia Barreda Pérez | Nadine Baumann
Gestaltung: Ann Katrin Siedenburg | Annika Möller | www.katigraphie.de
Fotos: TID | Auflage: 2.300

SPENDENKONTO

Tibet Initiative Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE96 1002 0500 0003 2423 03
BIC: BFSWDE33BER

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich begünstigt.

JAHRESBERICHT

2016



Liebe Freundinnen und Freunde Tibets,

Chinas Einfluss nimmt zu – wirtschaftlich, politisch aber auch medial. Nicht nur, dass die KPCh die Berichterstattung in China auf Linie hält, inzwischen wird auch der Einfluss auf die Medien im Ausland immer spürbarer. Wir lassen nicht zu, dass chinesische Propaganda unser Bild von Tibet bestimmt und setzen mit fundiert recherchierten Informationen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen dagegen.

Unsere Kampagne „Flagge zeigen für Tibet!“ ist nur ein Beispiel dafür. Bürgermeister, Aktive, Politiker und Prominente treten weiterhin unbeirrt für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter und die Menschenrechte ein, indem sie am 10. März die tibetische Flagge hissen. Wie groß die anhaltende Solidarität mit Tibet ist, konnten wir eindrucksvoll beim Bürgermeisterempfang im Dezember in Bamberg erleben.

Auch der internationale Widerstand gegen die rücksichtslose Zerstörung des buddhistischen Lehrinstituts Larung Gar ist, in Anbetracht der vielen Krisenherde weltweit, beeindruckend. Fast 200 Veranstaltungen, Aktionen und Mahnwachen hat die Tibet Initiative allein 2016 organisiert. Viele davon auch für Larung Gar und Religionsfreiheit in Tibet.

2016 sind wir auch Menschen wie Golog Jigme begegnet, dem die Flucht aus chinesischer Haft gelungen ist, und der trotz allem, was ihm widerfahren ist, seinen Mut und seine Zuversicht nicht verloren hat. Es sind Menschen wie er, die keinen Zweifel daran lassen, dass unser Einsatz für politische Gefangene wichtig ist. Unsere Arbeit ist ohne unsere Mitglieder, Unterstützer, Förderer und ehrenamtlichen Aktiven nicht möglich. Wir möchten Ihnen allen von Herzen danken, dass Sie alle gemeinsam mit uns dafür sorgen, dass Tibet nicht vergessen wird.

GEMEINSAM. STARK. FÜR TIBET.

Gabi Albrecht, Jürgen Detel, Sonja Finkbeiner, Wolfgang Grader,
Julia Kirchner & Jampa Kungashar

Vorstand der Tibet Initiative Deutschland e.V.

AKTIONEN, POLITIK & INTERNATIONALES

Strategieworkshop

Wie wollen wir unsere politische Arbeit künftig gestalten? Müssen wir umdenken, neue Aktionsformen wählen, uns stärker mit den Entwicklungen in China selbst auseinandersetzen? Diesen Fragen sind wir bei unserem ersten Strategieworkshop Anfang Januar in Berlin nachgegangen. Über 40 Mitglieder und Aktive aus ganz Deutschland, Vorstand und Geschäftsstelle diskutierten ein ganzes Wochenende über Schwerpunktsetzung und mögliche Vorgehensweisen.

Auch die geladenen Referenten gaben wertvolle Anregungen. Den Auftakt machte die ehemalige ARD-Korrespondentin in Beijing, Ruth Kirchner. Sie berichtete über die Arbeitsbedingungen ausländischer Journalisten in China, die Herausforderungen bei der Recherche und die Macht des chinesischen Zensurapparates. Der langjährige Sondergesandte des Dalai Lama für Europa, Kelsang Gyaltzen, beschrieb wie sich das politische Klima in den letzten Jahrzehnten verändert hat, und wie schwierig es geworden ist, politische Unterstützung für Tibet zu gewinnen. Umso mehr betonte Gyaltzen, wie wichtig es ist, auch weiterhin für Tibet aktiv zu sein. Der Beitrag des ehemaligen deutschen Botschafters in Beijing, Dr. Volker Stanzel, war ein weiteres Highlight.

Er gab eine Einschätzung des Umgangs der internationalen Politik mit der Tibet-Problematik und beschrieb die Einflussmöglichkeiten der Bundesregierung. Stanzel bekräftigte, dass unser Einsatz für Tibet nicht nur dazu beiträgt, das Thema lebendig zu halten, sondern auch etwas bewegt.



Ehemaliger politischer Gefangener Golog Jigme in Berlin

Im Februar war Golog Jigme bei der Tibet Initiative in Berlin zu Gast. Der tibetische Mönch, Menschenrechtsaktivist und Filmmacher ist einer der bedeutendsten Zeitzeugen, wenn es darum geht, über das Unrecht in Tibet aufzuklären. Für den Dokumentarfilm „Leaving Fear Behind“ wurde er mehrfach inhaftiert und gefoltert. Zusammen mit dem Regisseur des Films, Dhondup Wangchen, der dafür 6 Jahre inhaftiert wurde, hatte Golog Jigme im Vorfeld der Olympischen Spiele 2008 in Beijing mit einer Reihe von Interviews die Lage in Tibet dokumentiert. 2015 gelang ihm die Flucht nach Indien. In Berlin haben wir Golog Jigme zu politischen Terminen in den Bundestag und ins Auswärtige Amt begleitet, Preseterminen und einen Filmabend organisiert, und so über politische Gefangene informiert. Golog Jigme wurde gefoltert, weil er die Namen derjenigen, die an den März-Protesten 2008 beteiligt waren, nicht preisgeben wollte. Immer wieder wurde er aufgefordert, Informationen herauszugeben und den Dalai Lama zu denunzieren. Seit Golog Jigme im Oktober 2015 Asyl in der Schweiz bekommen hat, klärt er über die Situation in Tibet auf und wirbt weltweit für politische Unterstützung, damit die chinesische Regierung für ihre Menschenrechtsverletzungen zur Rechenschaft gezogen wird.

Mitgliederversammlung 2016

Mehr als 70 Mitglieder und viele interessierte Tibet-Freunde kamen am 7./8. Mai zur TID-Mitgliederversammlung nach Frankfurt am Main. Ein Programmpunkt waren die Vorstandswahlen. Vier der fünf Vorstände wurden wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Julia Kirchner, die seit vielen Jahren für Tibet aktiv ist. Gute Arbeit lebt auch vom Input von außen: Unser Gast Alison Reynolds, Geschäftsführerin des International Tibet Network mit Sitz in London, betonte in ihrem Vortrag die Notwendigkeit der weltweiten Vernetzung der Tibet-Unterstützergruppen. Die Tibet Initiative habe in der internationalen Tibet-Bewegung großes Gewicht, so Reynolds. Besonders bewegt hat vor allem das Schicksal von Golog Jigme, der eindrücklich von seiner Gefangennahme, Haftzeit und Flucht berichtete. Golog Jigme dankte auch für den Einsatz für Dhondup Wangchen und versicherte, dass diese Solidarität Mut mache.

Bürgermeisterempfang 2016
in Bamberg



Die Tibet Initiative beim Parteitag von Bündnis90/Die Grünen

Wir setzen Tibet auf die politische Agenda. Eine gute Gelegenheit dafür hat sich uns beim Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen im November in Münster geboten. Mit einem Infostand haben wir über die Umweltproblematik, politische Gefangene und die Menschenrechtslage in Tibet informiert. Viele interessante Gespräche und Kontakte haben sich daraus ergeben, u.a. mit Winfried Kretschmann und Anton Hofreiter, aber auch mit Claudia Roth, Ekin Deligöz und Maria Klein-Schmeink, die unsere Arbeit für Tibet, ob auf Bundesebene oder regional, immer wieder unterstützen.

Danke für 20 Jahre „Flagge zeigen für Tibet!“

Der 10. März 2016 hat das 20-jährige Bestehen unserer Kampagne „Flagge zeigen für Tibet!“ markiert. Was 1996 mit 21 Städten begann, wurde durch den großen ehrenamtlichen Einsatz zu einer der größten und weltweit beachteten Kampagnen für Tibet. Heute hissen viele Hundert Städte und Gemeinden im Gedenken an den tibetischen Volksaufstand von 1959 am 10. März die tibetische Flagge und bekräftigen damit das Selbstbestimmungsrecht des tibetischen Volkes. Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte haben insgesamt über 1000 Städte für Tibet geflaggt, und Tausende Unterstützer gehen für Tibet auf die Straße – ein starkes politisches Signal, das Tibet erreicht! Und dies trotz des immer stärker werdenden chinesischen Gegenwindes. Am 2. Dezember haben wir uns mit einem Bürgermeisterempfang in Bamberg bei allen teilnehmenden Städten bedankt. Ob unsere Aktiven, Moderatorin Tseten Zöchbauer, die Musiker Dundup und Gendun, Redner wie Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister von Nürnberg oder Kelsang Gyaltzen: Sie alle haben die Veranstaltung zu etwas Besonderem gemacht. Ein bewegender politischer Abend für Tibet, bei dem die Schirmherrschaft für die Kampagne von Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD) an Jochen Partsch (Bündnis90/Die Grünen), Oberbürgermeister von Darmstadt, weitergegeben wurde.



TEAM TIBET

Lospowern und Tibet unterstützen: Ob Radfahren, Schwimmen oder Laufen – jeder kann beim TEAM TIBET mitmachen und sich sportlich für Tibet engagieren. Auch 2016 sind viele Unterstützer bei zahlreichen Sportevents für die Menschenrechte in Tibet an den Start gegangen. Allein beim München Marathon sind mehr als 30 Sportler für Tibet angetreten. Ein schöner Erfolg. Erstmals ist auch die 75-jährige Marathonlegende Sigrid Eichner für das TEAM TIBET gelaufen. Ob mit der Tibet-Flagge durchs Ziel oder auf andere Weise Tibet sichtbar machen: Ein starker Einsatz aller bundesweiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das tibetische Volk.

Stand With Larung Gar

Mit einem 8-Punkte-Plan hat die chinesische Regierung am 23. April 2016 konkrete Pläne zum schrittweisen Abriss des buddhistischen Lehrinstituts Larung Gar im osttibetischen Serthar in Auftrag gegeben. Nicht nur Versammlungshallen und Unterkünfte werden seit dem 20. Juli von Bulldozern niedergewalzt. Auch Nonnen und Mönche wurden bereits zu Tausenden vertrieben. Der Plan der Beijinger Führung sieht vor, die Anzahl der Bewohner von 10000 auf auf maximal 5000 zu reduzieren. Mit Aktionen, Mahnwachen und Veranstaltungen machen wir kontinuierlich auf die Situation in Larung Gar aufmerksam und fordern die Bundesregierung mit einer Online-Petition, Aktionspostkarten und Briefen dazu auf, die chinesische Regierung zu einem sofortigen Stopp von Zerstörung und Vertreibung zu bewegen. Auch Michael Brand, MdB/CDU, ehemaliger Vorsitzender des Menschenrechtsausschusses, hat unseren Aufruf unterstützt.

TSG Konferenz in Brüssel

Mehr als 250 Vertreter aus über 180 Tibet-Unterstützergruppen weltweit, sind vom 8. bis 10. September in Brüssel zur „7th International Conference of Tibet Support Groups“ (TSG) zusammengekommen und haben ein deutliches Zeichen der ungebrochenen Solidarität mit Tibet gesetzt. Gemeinsam haben wir Themen, Strategien, Kampagnenideen und Aktionen erarbeitet, mit denen wir Tibet wirkungsvoll unterstützen können. Dabei wurde insbesondere die Lage in Larung Gar thematisiert. Neben Workshops und intensivem Austausch, gab es auch eindrucksvolle Reden und Ansprachen. Gleich zu Beginn der Konferenz sprach der Dalai Lama ein Grußwort. Beeindruckt hat auch die starke politische und motivierende Rede von Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth. Sehr bewegend war der Beitrag von Chen Guangcheng. Der chinesische Menschenrechtsaktivist rief Tibeter und Chinesen gleichermaßen dazu auf, sich gemeinsam für die Freiheit einzusetzen, und erhielt dafür viel Beifall.

FREE ME! Einsatz für politische Gefangene

Mit unserer „Free Me!“-Kampagne setzen wir uns kontinuierlich für politische Gefangene ein. 2016 haben wir mit Petitionen, Unterschriftenlisten und Briefen die sofortige Freilassung der Tibeterinnen Yeshe Cheodron und Lhamo Kyab gefordert. Beide sind 2008 ohne jeden Beweis zu 15 Jahren Haft verurteilt worden. Die Anklagepunkte sind wie so oft unklar und werden unter den Sammelbegriffen „Spionage“ und „Separatismus“ zusammengefasst. Obwohl in chinesischen Gefängnissen und Polizeistationen weiterhin gefoltert wird, haben die Mitglieder des UN-Menschenrechtsrats China im Oktober 2016 erneut in das Gremium gewählt. Umso wichtiger, die Schicksale von Yeshe Choedron und Lhamo Kyab und all derer, die unterdrückt, gefoltert und weggesperrt werden, öffentlich zu machen. Aber es gab auch gute Nachrichten: Die Mönche Jigme Guri und Khenpo Kartse, für deren Freilassung wir uns seit mehreren Jahren eingesetzt haben, sind 2016 entlassen worden. Sie stehen jedoch nach wie vor unter Beobachtung und dürfen nicht in ihre Klöster zurückkehren. Und die Folgen der Haftbedingungen haben Spuren hinterlassen. Am 26. Dezember ist Jigme Guri in ein Krankenhaus in Sangchu, Amdo, eingeliefert worden. Sowohl Khenpo Kartse als auch Jigme Guri wurden in der Haft schwer gefoltert. Wir fordern für politische Gefangene: medizinische Behandlung, das Recht auf einen Anwalt, Besuchsrecht für die Familien und ungehinderten Zugang unabhängiger Beobachter zu den Gefängnissen.

Doku „Sehnsucht Tibet“ auf Deutschlandtour und Vorstellung in Dharamsala

Seit über einem halben Jahrhundert ist Tibet von China besetzt. Etwa 150.000 Tibeter sind aus ihrer Heimat geflohen und leben im Exil – ob sie jemals wieder nach Tibet zurückkehren können, ist ungewiss. Regisseur Christian Beyer begleitete unseren Vorsitzenden, Wolfgang Grader, 2012 bei einer seiner Reisen nach Nepal und Indien, um die Situation der Exiltibeter zu dokumentieren. Im daraus entstandenen Dokumentarfilm „Sehnsucht Tibet – Ein Leben im Exil“ berichten sie über ihre Erlebnisse in Tibet und ihre Flucht. Die Uraufführung der englischen Fassung fand im April 2016 in Dharamsala, Nordindien, statt. Dharamsala ist der Exilsitz des Dalai Lama und der tibetischen Exilregierung. Seit Dezember 2015 ist der Film auch deutschlandweit in den Programmkinos zu sehen, unter anderem in Balingen, Bamberg, Berlin, Hamburg, Hof, Kirchberg a.d. Jagst, München, Potsdam, Quakenbrück und Rottenburg.

